



Obfelden/Ottenbach, 5. September 2012

Medienmitteilung

„Eine Frage des Anstands“

Regierungspräsident Markus Kägi erklärte gestern Dienstagabend an einer Podiumsdiskussion in Affoltern am Albis vor 200 Zuschauern, weshalb die Zürcher Regierung den A4-Zubringer befürwortet: Das Versprechen zur Entlastung von Obfelden und Ottenbach müsse eingehalten und das Verkehrsproblem jetzt gelöst werden. Es dürfe keine Gewinner und Verlierer geben im Säuliamt.

„Was jetzt vorliegt, ist tatsächlich die beste Lösung“, sagte Regierungspräsident Kägi in seinem Eröffnungsreferat in Bezug auf Umweltverträglichkeit, Verkehrssicherheit, Entlastungswirkung und Kosten des A4-Zubringers, „es gibt schlechterdings nichts mehr, das nicht bereits durchexerziert und mit guten Gründen verworfen worden wäre.“

Zürcher Regierung will Versprechen einhalten

„Je deutlicher der Erfolg der A4 und der Westumfahrung aber ist, desto mehr fällt auf, dass an vereinzelt Orten negative Folgen zu verzeichnen sind. In Obfelden und Ottenbach ist das der Fall. Das Problem muss gelöst werden. Das ist nicht zuletzt eine Frage des Anstands. Wir haben die A4 nicht gebaut, damit wir jetzt unter den Gemeinden Gewinner und Verlierer“, so Kägi weiter. Der Regierungsrat stehe voll und ganz hinter dem Bauprojekt.

SP Bezirk Affoltern: „A4-Zubringer als notwendiger Kompromiss“

Für Aufsehen sorgte das Votum von Heiner Stolz, Präsident SP Obfelden, der anstelle von Kantonsrat Moritz Spillmann (SP) am Podium teilnahm. Stolz hatte sich mit der Ortspartei Obfelden während langer Zeit gegen den A4-Zubringer gewehrt und massgeblich dazu beigetragen, dass die einst geplante Umfahrung um Obfelden-Bickwil nicht realisiert wurde. Nun engagiert er sich zusammen mit der SP im Bezirk Affoltern für ein Ja zum Zubringer, „weil es ein sinnvoller Kompromiss ist zugunsten der Landschaft und der Menschen im Dorf: Die Vision einer wohnlichen Dorftrasse anstelle der aktuellen tristen Verkehrsrealität mit düsteren Perspektiven.“

[Eröffnungsreferat von Regierungspräsident Markus Kägi](#)

[A4-Zubringer Obfelden/Ottenbach: Ein Kompromiss zugunsten der Landschaft und der Menschen](#) (Heiner Stolz, Präsident SP Obfelden)

Medienkontakt

Philipp Schweiger, 8912 Obfelden, medien@sicherer-schulweg.ch, 079 884 84 44

Bildmaterial Podiumsdiskussion

<http://www.sicherer-schulweg.ch/medien/index.html>



Über IG Sicherer Schulweg

Die IG Sicherer Schulweg ist eine parteiübergreifende Vereinigung von Eltern und Dorfbewohnern aus Obfelden und Ottenbach, die sich für Verkehrssicherheit und menschenfreundliche Dorfzentren einsetzt. Sie befürwortet den Bau des A4 Zubringers, weil er Obfelden und Ottenbach vom ständig wachsenden Durchgangs- und Schwerverkehr zum Autobahnanschluss Affoltern a.A. entlastet und den Kindern ein sicheres Erlebnis „Schulweg“ ermöglicht.

www.sicherer-schulweg.ch